

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

151 (1.6.1911) Fünftes Blatt

Bezugspreis:
Direkt vom Verlag vier-
wöchentlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. Nr. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pfg.

Redaktion: Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
Die einpaltige Beilage
über den Raum 15 Pfg.
Reklamezeile 40 Pfennig.
Sohnanzeigen billiger.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit: größere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Fünftes Blatt Begründet 1803 Donnerstag, den 1. Juni 1911 108. Jahrgang Nummer 151

Neueste Nachrichten.

v. Bethmann Hollweg Graf?
d. Berlin, 31. Mai. Es verlautet: Die Erhebung
des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg in den
Grafsstand stehe bevor.

Anfall des Reichskanzlers.
Berlin, 31. Mai. Als der Reichskanzler sich gestern
per Wagen von seiner Wohnung zum Reichstag be-
geben wollte, schaute die Pferde und stürmten
gegen die Bordwand. Der Reichskanzler und sein
Begleiter konnten den Wagen verlassen und blieben
vollständig unverletzt.

Minister a. D. Jeddli verunglückt.
Berlin, 31. Mai. Der frühere Minister Freiherr
von Jeddli-Lüpfcher wollte gestern nachmittag einem
Motorwagen ausweichen. Er wurde umgeworfen
und kam vor den Schutzhelm zu liegen. Passanten
und der Schaffner richteten ihn wieder auf. Er begab
sich zur Unfallstation, wo eine leichte Quetschung an
der Hand festgestellt wurde.

Grubenunglück.
Brüssel, 31. Mai. In der Grube von Quargow
sind gestern abend 7 Bergleute durch einen Erdstöß
von der Außenwelt abgeschnitten worden. Da die
Retzung bisher nicht gelang, fürchtet man für ihr
Leben.

Russische Rüstungen.
Petersburg, 30. Mai. Der Reichsrat stimmt in
geheimer Sitzung den Beschlüssen der Reichsduma zu
betr. Bewilligung der Mittel zur Beendigung des
Baus von vier Linienkriegsschiffen, für den Bau der
neuen Schwarzmeerflotte und zur Verstärkung der
Landesverteidigung.

Frankreichs Gesuch bei den Algerien-Mächten!
(Von unserem Berliner Korrespondenten.)
rs. Berlin, 31. Mai. Frankreich hat bei
den Algerien-Mächten in vertraulicher
Form die Übertragung größerer Vollmäch-
ten als bisher in Marokko nachsuchen lassen.

Die Vorgänge in Marokko.
Paris, 31. Mai. Aus Fez wird gemeldet, daß
dortselbst vorläufig 5 Kompanien, eine Batterie,
eine Schwadron Kavallerie und ein Feldlazarett ver-
bleiben sollen. 15 000 Mann werden zur Herstellung
der Verbindung zwischen Rabat und der Hauptstadt,
sowie der Befestigung dieses Gebietes verwendet
werden. Eine radiotelegraphische Sta-
tion wird demnächst in Fez errichtet.

Fez, 30. Mai. (Agence Haas.) General Dalbiez
ist am 25. Mai aufgebrochen, um die Duars zu züch-
tigen, welche feinerzeit die Nachhut der Kolonne Gouraud
angreifen, einen Soldaten getötet und sechzehn
Mann verwundet hatten. Gouraud und Dalbiez
warfen den Feind, dem sie große Verluste zufügten,
in die Berge zurück. — Beim Einzug Moitiers in
Fez entstand ein tomsicher Zwischenfall dadurch,
daß beim Empfang die Kapelle des Sultans versichtlich
„Heil dir im Siegertranz“ anstimmte, und dann erst
in die „Marschälle“ fiel.

Tanger, 31. Mai. (Eig. Drahtber.) Auf die
Nachricht, daß die Kolonne Gouraud stark be-
drängt werde, werden von Fez aus Truppen entsandt.
Diese sind in der Nähe von Fez angelangt. Die
Kolonne Gouraud, etwa 3000 Mann stark, wurde seit
22. ds. beständig angegriffen und zeitweise völlig fest-
gehalten. Zahlreiche französische Kaufleute und Un-
ternehmer gehen von hier nach Casablanca und Fez.
a. London, 31. Mai. (Eig. Drahtber.) „Daily Te-
legraph“ meldet aus Fez: Sultan Mulay Ha-
fid und General Moitier hatten am 25. ds. einen
Brief des Generals erhalten, worin
dieser die Absicht kundtat, sich zu unterwerfen. Er
sah Moitier ein, sich nach Mekines zu begeben, wo er
ihm empfangen werde.

Frankreich und Marokko.
d. London, 30. Mai. Dillon stellte heute im
Unterhaus die Anfrage, ob die französische
Regierung der englischen eine Mitteilung dar-
über gemacht habe, wie lange sie die Befehle von
Fez auszuführen beabsichtige oder ob sie irgend
eine Mitteilung über ihre Absicht hinsichtlich der Be-
setzung von Fez gemacht habe. Staatssekretär Grey
erwiderte, die erklärte Absicht der französischen Regie-
rung sei, das Leben der Europäer in Fez sicherzu-
stellen, die Souveränität des Sultans und die Inte-
grität seines Reiches aufrecht zu erhalten und die Frei-
heit des Handels zu sichern, die von der Aufrecht-
erhaltung der Ordnung und der Sicherheit abhängt.
Die Instruktionen an den französischen Oberbefehls-
haber gingen dahin, daß er nicht länger als unbedingt
notwendig in Fez bleiben solle.

**Französisch-spanischer Geheimvertrag über
Marokko.**

Tanger, 31. Mai. Hier läuft das Gerücht um, daß
Anfang April zwischen dem Vortri und dem französi-
schen Minister des Äußern ein Geheimvertrag ge-
schlossen worden sei, dessen Bestimmungen das fran-
zösische Protektorat über Marokko aufrichten würden.
— Die hiesige englische Zeitung „The Morning Post“
sagt, Marokko werde unter Frankreich, Spanien, England
und Deutschland „aufgeteilt“.

Madrid, 31. Mai. Wie die „Times“ meldet, gebe
Spaniens Anstrengung dahin, eine administrative
Teilung herbeizuführen.

Delcassé in der Marokko-Klemme.
Paris, 31. Mai. Der „Figaro“ schreibt: Marine-
minister Delcassé habe im letzten Minister-

rat den Minister des Äußern offen getadelt, indem
er den Vorwurf gegen ihn erhoben habe, daß er zu
rasch dem Ansuchen seiner diplomatischen Agenten
nachgegeben habe, die den Einmarsch der französischen
Truppen in Fez verlangt hätten. Delcassé fügte hin-
zu, daß Fez niemals wirklich belagert gewesen sei,
daß es daselbst niemals an Lebensmitteln gemangelt
habe. Delcassé verlas noch den Bericht des Kom-
mandanten des Kreuzers „du Chapla“. Die hierdurch
hervorgehobene Wirkung sei jedoch stark behindert
worden, als ein Nachbar Delcassés wahrge-
nommen habe, daß derselbe einen Absatz weg-
gelassen habe, in dem sich der Schiffskommandant
darüber beklagt, daß er keinerlei direkte Verbindung
mit Fez habe, daß er von den Vorgängen in Ma-
rokkos nichts wisse und dem Minister deshalb nur aus
unsicherer Quelle stammende Berichte senden könne.
Delcassé wurde jede Gelegenheit zu benutzen, um die
Marokkopolitik des Ministeriums zu behindern, weil
er fürchte, daß diese zu Verhandlungen mit
Spanien führen werde, welche mit einem Schlag
die von ihm begangenen Fehler in ihrer ganzen
Größe zeigen würden. Auf Delcassés laßen die ge-
heimen Abmachungen, die in unüberlegter
Weise der Minister des Auswärtigen mit Span-
nien getroffen habe, zu einer Zeit, als er mit der-
selben Leichtfertigkeit, die er heute an den Tag legt,
durch seine Marokkopolitik die endlosen europäischen
und afrikanischen Verwicklungen vorbereitet habe. Er
habe damals das französische Parlament blösgestellt,
ohne ihm welche Aufklärungen zu geben, und Ab-
machungen unterzeichnet, die die schärfsten
Fehler bedeuten, die ein französischer Minister be-
gehen konnte. Auch unglücklich sei es, daß bloß
zwei spanische Persönlichkeiten den wirklichen Wort-
laut des französisch-spanisch-marokkanischen Abkom-
mens kennen. Von französischen Politikern könne
den Text niemand genau.

Neues von Richter.
Saloniki, 31. Mai. Die Behörden erhielten einen
in französischer Sprache abgefaßten Brief des An-
genieurs Richter, der von einem Schiffsbraten überbracht
wurde. Darin wird infindig gebeten, die Verfor-
gung der Räuber einstellen zu lassen, da der Haupt-
mann der Bande gedroht habe, Richter zu ermorden,
falls man sie umginge. Die Behörden scheinen ge-
neigt zu sein, dem Wunsch Richters zu entsprechen
und erbatene Weisung vom Vizekönig von Saloniki.
(Richter befindet sich lediglich auf einer Urlaubsreise,
wogu ihm die Geographische Gesellschaft einen reich-
lichen Zuschuß gewährte. Die Firma Zeiß hat den
Konkurs telegraphisch um Nachricht gebeten und, um
die Nachforschungen nach dem Verbleib Richters zu
beschleunigen, erklärt, daß sie etwaige Kosten der aus-
gesandten Expedition zur Verfügung stelle.)

Der amerikanische Schiedsgerichtsvertrag.
London, 30. Mai. Im Unterhaus erklärte Grey,
der Wortlaut des Entwurfs sei ihm noch nicht zu
Gesicht gekommen. Er betrachte den Entwurf als
einen Probeentwurf, der zum Gegenstand der
Erörterungen zwischen den beiden Regierungen ge-
macht werden soll. Nachdem die englische Regierung
ihn erwidern habe, werde sie den Vereinigten Staaten
geeignete Vorschläge unterbreiten. (Und Deutsch-
land hat zunächst nur um eine Abschrift des
Entwurfs gebeten. D. Red.)

Die „Befreiung“ Mexikos.
Newyork, 30. Mai. In Cholula ist, wie aus Puebla
in Mexiko gemeldet wird, in der vergangenen Nacht
ein Aufstand ausgebrochen. 40 Personen wurden
getötet, mehrere Kaufhäuser, Regierungsgebäude und
Privathäuser geplündert. Der Pöbel hat die Herr-
schaft an sich gerissen. Die Stadt ist in Gefahr, voll-
kommen zerstört zu werden, da die Aufrechter sie
in Brand gesteckt haben.

Mexiko, 31. Mai. Der „Köln. Ztg.“ wird gemeldet:
Die Abtötung von 274 Chinesen in Torreón
wird bestätigt. Madero wird am Montag in der
Hauptstadt Mexiko eintreffen. Ein Anschlag, den Zug
Maderos in die Luft zu sprengen, ist vereitelt wor-
den. — Mehrfach herrscht die Ansicht, Reyes An-
hänger planten einen Putsch gegen das neue Regime
und wollten Reyes ohne vorherige Wahl zum Prä-
sidenten machen.

Der mexikanische Staatsschah.
d. Mexiko, 30. Mai. Finanzminister Limantour
veröffentlicht bei seinem Abgange einen Finanzbericht,
wonach 62 000 000 Pesos im Staatsschah sind. Diaz,
so erklärt er, sei der erste Präsident Mexikos, der den
Staatschah gefüllt seinem Nachfolger übergebe.

Verschiedene Meldungen.

rs. Berlin, 31. Mai. (Von unserem Korrespondenten.)
Die Blätter in Lachen melden, daß die Anwälte des
Kensfahrers Breuer ein ausführlich begrün-
detes Wiederaufnahmegesuch beim Landge-
richt Trier einreichen.

Potsdam, 30. Mai. Prinz Joachim hatte auch
im Laufe des Tages über heftige Schmerzen im Knie
zu klagen. Nachmittags besuchte ihn der Kaiser. Auch
die Kaiserin verweilte längere Zeit am Krankenlager.
Schwerin, 31. Mai. Die „Mecklenburgische Ztg.“
schreibt: Die Nachricht, daß die Großherzöge von
Mecklenburg beschloßen, im Oktober die Verfas-
sung zu revidieren, beruht auf Gerüchten und
freier Kombination.

Oppenheim, 31. Mai. Gestern abend zog ein
schweres Gewitter über den ganzen Kreis. Der
Blitz erschlug in Jorheim zwei Leute im Felde.

Gimbsheim, 31. Mai. Bei einem schweren Gewit-
ter flüchteten sich auf der Hemmerau die Backsteinar-
beiter in eine Schutzhütte. In diese schlug der Blitz
ein, wodurch fast sämtliche Arbeiter und Arbeiterin-
nen getötet wurden. Vier Arbeiter und eine Arbeiterin
erlitten schwere Brandwunden. Eine Arbeiterin
wurde vom Blitz erschlagen.

Brüssel, 31. Mai. In Harmignies schlug der Blitz
in die Kirche, in mehrere Häuser und in eine Hütte,
in der 14 Arbeiter Schutz gesucht hatten. Sämtliche
wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Paris, 31. Mai. Heute begann hier der von dem
Comité international juridique de l'aviation einbe-
rufene internationale Kongreß für Luft-
schiffahrt.

Paris, 31. Mai. Auf der Sekundärbahn Abi-
Balence d'Albigeois stieß ein Pilgerzug, in dem sich
zahlreiche Mädchen befanden, bei Conbalets mit einem
anderen Zuge zusammen. Drei Mädchen wurden ge-
tötet und 15 schwer verletzt.

Montpellier, 30. Mai. Im Hause eines Steinbruch-
besizers in Luffel explodierte der im Keller aufbe-
wahrte Pulvervorrat. 2 Personen wurden getötet
und das Haus vollständig zerstört.

Bordeaux, 30. Mai. Ein Matrose an Bord des
Panzerkreuzers „Borgniaud“ verwundete einen Zeug-
feldwebel, der ihm eine Bemerkung gemacht hatte,
durch 3 Messerstiche lebensgefährlich. Der Täter
konnte erst nach heftiger Gegenwehr festgenommen
werden.

Karibib, 31. Mai. Hier sind 25 000 Sprengtaste
explodiert. Zwei Personen wurden getötet, zwei
verletzt.

Umma, 31. Mai. Hier ist die Webefabrik Naesland
nebst 11 Wohnhäusern abgebrannt.

Newyork, 31. Mai. Aus Nebraska wird gemeldet,
daß eine furchtbare Eisenbahnkollision bei
Burlington Road stattfand. Zwölf Personen wurden
getötet und viele verletzt, darunter mehrere tödlich.
Die Dampfrohre platzten und viele der unglücklichen
Passagiere wurden durch den entweichenden Dampf
entsetzlich verbrüht.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des gestrigen Berichts.)
Berlin, 30. Mai.

Um 6.05 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenom-
men.

Abg. Dove (Fortschr. Pp.) erklärt zur Geschäfts-
ordnung: Ich lese in den eingebrachten Anträgen die
Tendenzen, einer Umgehung der Reichsversicherungs-
ordnung entgegenzuwirken, und beantrage, das Ein-
führungsgebot an die Kommission zurückzuweisen,
um die Tragweite der Anträge zu prüfen.

Abg. Bebel (Soz.): Wir sind bereit, den freistän-
digen Antrag zu unterstützen. Die Art, wie der Kom-
promißantrag in letzter Stunde unterbreitet worden
ist, ist eine Ueberrumpelung des Hauses.

Abg. Basse (natl.): Ich schließe mich dem
Antrag auf Zurückweisung an die Kommission an.

Abg. Schulz (Reichsp.): Von einer Ueberrump-
lung kann keine Rede sein, wir sind aber bereit, diese
Artikel zurückzuweisen.

Abg. Graf Westarp (kons.): Die übrigen Ar-
tikel können aber weiter beraten werden.

Abg. Cuno (Fortschr. Pp.): Auch die übrigen Ar-
tikel müssen noch einmal beraten werden.

Schließlich werden die Artikel 30 bis 32c, sowie
Art. 37a mit den dazu gehörigen Anträgen zurück-
verwiesen, im übrigen die Beratung fortgesetzt.

Art. 23 will die Vertragsverhältnisse zwischen Kas-
sen und Ärzten spätestens fünf Jahre nach Inkraft-
treten der Reichsversicherungsordnung enden lassen.
Dieser Artikel ist von der Kommission gestrichen. Nach
kurzer Beratung beschließt das Haus dem Kommit-
tationsantrag gemäß.

Art. 59, der Bestimmungen zum Erreichung des
Grundbetrages der Invalidenrente trifft, wird nach
einem Kompromißantrag in namentlicher Abstimmung
mit 225 gegen 63 Stimmen bei 3 Enthaltungen
angenommen.

Art. 61 wird nach einem Kompromißantrag
Schulz angenommen, wonach keinen Anspruch auf
Fürsorge nach dem vierten Buch der Reichsversiche-
rungsordnung haben sollen die Hinterbliebenen sol-
cher Versicherten, die vor dem 31. Dezember 1911 ge-
storben sind.

Zu Art. 71b liegt ein Kompromißantrag vor, wo-
nach der Bundesrat im Jahre 1915 dem Reichstag die
gefehlenden Vorschriften über die Altersrente zu erneu-
ter Beschlußfassung vorzulegen hat.

Berlin, 31. Mai.
Am Bundesratliche Staatssekretär Dr. Del-
brück.

Präsident Graf Schwerin-Löwis eröffnet die
Sitzung 1.20 Uhr und widmet dem heute vormittag
in Düsseldorf verstorbenen Abg. Kirsch (Ztr.) einen
warmempfundenen Nachruf. — Das Haus erhebt
sich zu Ehren des Verstorbenen von den Sitzen.
Nach Erledigung einer Reihe von Petitionen wird
der Verlagsantrag auf 10. Oktober
1911 ohne Debatte angenommen.

Es folgt die zweite Lesung des schwedischen
Handelsvertrages. Die Kommission empfiehlt
Resolutionen, in denen die Befreiung der Er-
mäßigung der Gebühren für Beeren-Beisehne in den
fiskalischen Fortsetzungen und der weitere Ausbau der
Eisenbahntarife in den einzelnen Bundes-
staaten zugunsten der Hartstein-Industrie verlangt
wird.

Abg. Scheidemann (Soz.): Wir stimmen dem
Vertrage zu.

Preussischer Eisenbahnminister v. Breitenbach:
Die preussische Staatseisenbahnverwaltung hat, un-
abhängig von den Verhandlungen über den Abschluß
von Handelsverträgen, das Bestreben gezeigt, durch
Ausgestaltung der Tarife, den Interessen der Beo-
ludung und der Steinindustrie entgegenzukommen.
Wir werden in eine neue Prüfung aller an uns er-
gangenen Anregungen eintreten. Hoffentlich werden
die in der Industrie herrschenden Gegensätze in dieser
Sicht ausgeglichen werden können, da nur dann Er-
folge werden erzielt werden können.

Staatssekretär des Innern, Delbrück: Es ist zu
erwarten, daß schon auf das Vorgehen des preussischen
Eisenbahnministers sich die sämtlichen deutschen Eisen-
bahnverwaltungen mit der Frage befassen werden.
Ich werde es nicht unterlassen, auch meinerseits den
übrigen deutschen Eisenbahnverwaltungen zu den
Verhandlungen in der Kommission Mitteilung zuku-
men zu lassen. (Bravo.)

Abg. Wallenborn (Zentr.): Wir danken für
diese Erklärung und werden für den Vertrag stimmen.

Abg. Dr. Köstler (Bund der Landw.): Ein Teil
meiner Freunde wird dem Vertrage nicht zustimmen.
Der größte Teil derselben vermag aber nicht die Ver-
antwortung für einen vertragslosen Zustand zu über-
nehmen und wird daher dem Vertrage zustimmen.

Abg. Vogel (natl.): Die Mehrheit meiner
Freunde stimmt dem Vertrage zu. Die Klagen der
Pflasterstein-Industriellen sind von der Kommission an-
erkannt worden und die Regierungen haben Abhilfe
zugefagt.

Abg. Gothein (Fortschr. Pp.): Die Pflasterstein-
einfuhr aus Schweden ist außerordentlich zurückge-
gangen. Die Notlage und die abnehmende Rentabili-
tät der heimischen Industrie ist nicht auf den schwedi-
schen Export zurückzuführen, sondern auf das Ruhe-
bedürfnis der großen Städte, wo Asphalt und Holz-
pflaster das Steinpflaster verdrängen. Wir werden
der Vorlage zustimmen.

Abg. Camp (Reichspartei): Die große Mehrheit
meiner Freunde stimmt trotz mancher Bedenken für
den Vertrag. Die Notlage der Hartsteinindustrie ist
bedauerlich, daran darf aber der Handelsvertrag nicht
scheitern.

Abg. Werner (Reformp.): Wir lehnen die Vor-
lage im Interesse des Schutzes der nationalen Arbeit
ab.

Abg. Graefe-Sachsen-Weimar (Reformp.): Die
Notlage der heimischen Steinindustrie liegt in dem
Mangel eines Pflasterzollgesetzes.

Damit schließt die Debatte. Der Handelsver-
trag wird angenommen; ebenso gelangen die
Resolutionen zur Annahme.

Die Sitzung wird um 3 1/2 Uhr auf 1/2 Stunden un-
terbrochen, um den Parteien Gelegenheit zu geben,
zu dem Kommissionsbericht über den Rest des Ein-
führungsgegesetzes zur Reichsversicherungs-
ordnung nach Ausführungen der
Abgg. Bebel (Soz.) und Hoyer (Soz.).

Hierauf wird eine neue Sitzung auf 5 Uhr
anberaumt.

In dieser nehmen am Bundesratliche Maß der
Reichstanzler und fast sämtliche Staatssekre-
täre.

Der Präsident eröffnet die Sitzung 5 Uhr 10 Min.
Zunächst wird der Entwurf eines Einfüh-
rungsgegesetzes zur Reichsversicherungsordnung
gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, einiger
Polen und Freistimmigen angenommen.

In der dritten Lesung finden sodann ohne De-
batte mit den dazu gestellten Resolutionen unwe-
rändert Annahme: das Leberertrinken betreffend das
Seerecht, der Niederlassungsvertrag mit der Schweiz,
die Handelsverträge mit Schweden und Japan, das
Zündwarensteuergesetz, das Lagergeld-, Fuhr- und
Umzugstollengesetz für die Kolonialbeamten, die Ge-
setzwirkung betreffend die Befreiung von Tier-
tabakwaren und die Gewährung einer außerordentlichen
Entschädigung an die Reichstagsabgeordneten.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.
Nachdem der Präsident den Vizepräsidenten, den
Schriftführern und Beamten, der Abg. Basse-
mann dem Präsidenten für die gerechte und wohl-
wollende Geschäftsführung und der Präsident allen
Mitgliedern des Hauses für ihre Arbeitswilligkeit ge-
dankt hatten, verlas
der Reichstanzler die allerhöchste Kabi-
nentsordre betreffend die Vertagung des
Reichstages auf den 10. Oktober d. Js.

Der Präsident schloß die Sitzung mit einem drei-
fachen vom Hause freudig aufgenommenen Hoch
auf den Kaiser, während die Sozialdemokraten
den Saal verließen.

Vorteilhafte Pfingst-Angebote!

Damen-Wäsche

- Damenhemden** aus gutem Madapolam, mit Stickerei oder Madeirapasse per Stück **2.50, 2.25, 2.—, 1.85** **1.65**
- Elegante Damenhemden** mit breiter Stickerei und Banddurchzug aus feinem Batisthemdentuch . per St. **3.50, 3.—, 2.50, 2.25** **2.00**
- Damenbeinkleider** aus geräumtem Cüper und Madapolam, festoniert oder mit Einsatz und Stickerei per Stück **2.60, 2.40, 2.10** **1.75**

Schweizer Madapolam-Stickerei

für alle Wäsche passend
Stück 4 1/2 Meter **68 75 90** **1.—**

Elegante Damen-Nachthemden

aus Renforcé, extra lang mit Umlegkragen oder viereckigem Ausschnitt, mit Stickerei-Volant per Stück **6.50, 5.—** **3.80**

Untertaillen mit Mull-Stickerei, Einsatz und Banddurchzug per Stück **2.95, 2.25, 1.80** **90**

Elegante Damenröcke aus Shirting und Batist mit Mull-Stickerei, Volant u. Banddurchzug p. Stück **8.—, 7.—, 6.—, 5.—** **4.00**

Taschentücher

Seidenbatist-Taschentücher mit modernen Zier-Kanten per Stück **13**

Leinene Damentaschentücher mit Feston und Handstickerei per Stück **45**

Herren-Wäsche

Herren-Hemd aus Ia Madapolam mit reinleiner Brust **5.—** **4.50**

Feines Herren-Hemd aus Ia Renforce mit schönem Piqué-Einsatz **6.50, 5.50** **5.00**

Herren Trikot-Hemden mit u. ohne Einsätzen **3.80, 3.50, 3.—, 2.75, 2.—** **1.50**

Herren Macco-Hosen **3.—, 2.50** **1.75**

Erste Etage

H. Feibelmann

Kein Laden

Kaiserstrasse 175, eine Treppe hoch, im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachf.

Geschw. Knopf

Abteilung Lebensmittel
Gültig bis Pfingsten!

- Branschweiger Rotwurst** Pfd. 75 **75**
- Holsteiner Salamiwurst** Pfd. 145 **145**
- Holsteiner Cervelatwurst** Pfd. 145 **145**
- Thüringer Salamiwurst** Pfd. 175 **175**
- Thüringer Cervelatwurst** Pfd. 175 **175**
- Münchener Bierwurst** Pfd. 170 **170**
- Feinste Kalbsleberwurst** Pfd. 175 **175**
- Thüringer Rotwurst** Pfd. 110 **110**
- Halleische Leberwurst** Pfd. 130 **130**

- Deutscher Camembertkäse** Stück 27 **27**
- Edamer Käse** Pfund 100 **100**
- Echter Tilsiter Käse** Pfund 85 **85**
- Echter Holländer Rahmkäse** Stück 110 **110**
- Neue Italienische Kartoffeln** . . . 3 Pfund **35**
- Neue Malta-Kartoffeln** 3 Pfund **45**
- Neue Matjes-Heringe** Stück 10 **10**
- Salzgurken** 3 Stück **10**

- Neu aufgenommen**
Touristen-Konserven
Dose von 50 **an.**
- Gelsardinen** Dose 28 32 45 60 80 **28**
- Anchovispaste** Tube 35 55 **35**
- Sardellenbutter** Tube 35 55 **35**
- Hummer** Dose 145 265 **145**
- Nordseekrabben** Dose 55 95 **55**

- Bananen** Pfund 40 **40**
- Tomaten** Pfund 55 **55**
- Frische Gurken** Stück 30 bis 38 **30**
- Rhabarber** Bund 13 **13**
- Kirschen** heute Pfund 25 **25**
- Erdbeeren** heute Pfund 75 **75**
- Zitronen** Dutzend 48 **48**
- Orangen** Dutzend 55 **55**

Cognac, Pfeffermünz, Kümmel, Magen-tropfen, Sherry-Brandy Reischfilsch. **45**

- Matrank** Flasche 75 **75**
- Kaiser-Sekt (Fruchtschaumwein)** Flasche 150 **150**
- Pfeffermünz-Likör** Flasche 105 **105**
- Sherry-Brandy** Flasche 105 **105**
- Vanille-Likör** Flasche 105 **105**
- Portwein** Flasche 125 **125**
- Malaga** Flasche 145 **145**
- Cognac-Verschnitt** . . . 1/2 Fl. 160, 1/2 Fl. 90 **160**
- Cognac, Ia Verschnitt** 1/2 Fl. 220, 1/2 Fl. 120 **220**

Bis Pfingsten: doppelte Rabattmarken auf Konserven

Frischer Spargel zum billigsten Tagespreise.

Schwarzwaldverein
(Sektion Karlsruhe)
Donnerstag,
den 1. Juni 1911
Vereinsabend
im Moninger (Garten oder Konfektionsaal.)

Restaurant „Goldenes Kreuz“
am Endwiggplatz.
Heute Donnerstag
wie jeden Donnerstag
Schlachttag.
Wilhelm Stein,
Wegger und Wirt.

„Goldener Adler“
Karl-Friedrichstraße 12.
Jeden Montag u. Donnerstag
Schlachttag.
Von 5 Uhr ab die so beliebten
Schlachtplatten,
was empfehlend angezeigt
Ernst Müller.

Colosseum-Restaurant.
Jeden Donnerstag
Schlachttag.
Jos. Ulmer.

Heute Schlachttag.
Hof von Holland
Zirkel 33, Ecke Herrenstraße.
Heinr. Seitz.

Färberei
KRAMER
Billige Preise. — Unübertroffene Leistungen.

Zu den bevorstehenden Pfingstfeiertagen

empfehle besonders

- Weisse und bunte Herren-Oberhemden**
Kragen und Manschetten
Herren-Krawatten in allen mod. Farben
Damen-Spitzen-Kragen und Jabots
in allen Arten und Preislagen
Damen-, Herren- und Kinderwäsche
Anfertigung nach Mass durch bewährte Arbeitskräfte.

Franz Perrin, Detail, Inh. Carl Ludw. Pressel
Karlsruhe Kaiserstrasse 124.

Eier! Eier!

In dem durch das Brandunglück beschädigten Verkaufslöke Kronenstrasse 35 wird der en gros und en détail-Verkauf von heute frisch eingetroffenen Sendungen fortgesetzt. Ich empfehle gar. frische

Trink Siede-Koch **Eier**

zu den billigsten Tagespreisen.

Eier-Import M. Freund
Kronenstrasse 35. Telephone 2811.

6pferdiger, liegender Deuzer Gasmotor,
vorzüglich erhalten, ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Sämtliche Sorten Frachtbriefe und Deklarationen
für den Inneren und Internationalen Verkehr (exkl. Ausland), sowie für den Seeverkehr mit baltischen: Etempel, mit oder ohne Firmen und sonstige Einbrüche, liefert
C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung
m. b. H.,
Verlag des Karlsruher Tagblattes.

SCHMÜCKE DEIN HEIM!

EIN GROSSER POSTEN KÜNSTLERDECKEN

FÜR SPEISEZIMMER, DIELE UND GARTEN

GARANTIERT WASCHECHT.

GELEGENHEITSKAUF!

S. MODEL

HOFLIEFERANT. — GEGRÜNDET 1836.

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, in gewählter, geschmackvoller Auswahl.

empfiehlt aparte Neuheiten:
Verlobungs-, Hochzeits-,
Gedenktage - Geschenke



Moninger-Garten.

Heute Donnerstag, den 1. Juni, abends 8 Uhr,

Operetten-Abend

gegeben von der Kapelle des
Feld-Art.-Regiments „Großherzog“
(1. Badisches Nr. 14).

Leitung: Obermusikmeister **G. Riese.**

Eintritt à Person **20 Pfg.**

Programm: Beliebte Melodien a. d. Operetten: Die Gondoliere. — Orpheus in der Unterwelt. — Dornröschen. — „Der schöne Nigo“. — Pique Dame. — Die Dollarprinzessin. — Gasparone. — Walzertraum. — Geisha. — Boccaccio. — Der Zigeunerbaron. — Don Cesar.

Nur bis Freitag abend

im Sensations-Programm, unter anderm:

Eine tolle Nacht

größtstädtische Sittenkomödie,

gesp. von Kopenhagener Schauspielern.

Kaiser-Kino und Metropol-Theater

Kaiserstrasse 5
am Durlachertor

Schillerstrasse 22
Ecke Goethe- u. Schillerstr.

Bernbach — Gasthaus und Pension —
bei Herrenalb „Zum Grünen Baum“

Eigent.: M. Lutz Witwe.

Pensionspreis Mk. 3.— bis 4.—. Tel. Nr. 2. Bad im Haus. Eigene Metzgerei.

20

Fertige Herren-Anzüge

Gediegene Stoffe. Elegante Form u. Verarbeitung. Enorme Auswahl. Billige feste Preise.

Spezialität: Bekleidung für korpulente und schlanke Herren. Ich empfehle:

Sacco-Anzüge aus modern gemulterten Chevots und soliden Kammgarnstoffen
Mk. 19.— 24.— 28.— 30.— bis 48.—

Sport-Anzüge aus weiterfeilen Loden mit langer oder Bändchenhose
Mk. 18.— 24.— 27.— 30.— bis 42.—

Sacco-Anzüge in feinsten Ausführung, teils aus guten englischen Stoffen
Mk. 50.— 55.— 60.— 65.— bis 80.—

Sport-Anzüge aus deutschen und englischen Fantasie-Chevots oder fein gemulterten Loden mit Bändchenhose oder Breeches
Mk. 36.— 40.— 42.— 45.— bis 68.—

Sacco-Anzüge aus blauen, schwarzen und marengo Chevots u. Meltons
Mk. 34.— 38.— 42.— 45.— bis 75.—

Sommer-Anzüge aus Flanell, Käfter, Rohseide und Wafschstoffen in allen Preislagen

Jünglings- und Knaben-Kleidung in großer Auswahl besonders preiswert.

Kaiserstr. 74
am Marktplatz
Teleph. 1772

Adolf Stein

Mitglied des
Rabatt-Spar-
Vereins.

COLOSSEUM.

Waldstr. 16/18. Direktion: Gust. Kiefer. Teleph. 1938.

Donnerstag, den 1. Juni 1911, abends 8¹/₂ Uhr:

Eröffnungsvorstellung

des **Frankfurter Intimen Theaters Tracadero.**

Artist. Leitung: Josef Julhasz. Regie: Schriftst. Walter, Paris.

Am Klavier: Komp. Harry Waldau sowie d. erst. Frankf. Kräfte.

Zum ersten Male!! **Liebe und Ehe,**

Lustspiel in 1 Akt aus dem Französischen.

!! Neu !! **BESETZT!** Schwank von A. Walter, Paris.

Im bunten Teil: **Hermann Gersbach**, Conferencier und humoristischer Sprecher. **Alfons Fink**, Rezitator. **Jacques Berger**,

Ohansonnier, **Walter**, Paris, Satyrker, **Lilli Corida**, Chansons,

Marion Christoph, Diseuse,

Hedwig Danko, humoristische Vorträge etc. etc.

Preise der Plätze bekannte Colosseumspreise, Vorverkauf in

den Zigarrenhandlungen **Meyle**, Marktplatz u. Kaiser-Passage 1

und **Morlock**, Kaiserstraße 75. Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr.

Volksschauspiel Oetigheim.

Schillers **Wilhelm Tell.**

Aufführungen:

Pfingstsonntag und Pfingstmontag sowie alle Sonn- und Feiertage bis Oktober mit Ausnahme des 15. Juni (Fronleichnam) und des 6. August, auf großer Naturbühne.

Zuschauerraum mit ca. 4000 Plätzen, darunter 3300 Sitzplätze ganz gedeckt.

Beginn des Spiels nachmittags 2¹/₂ Uhr, Ende 6¹/₂ Uhr. Preise der Plätze: 50 Pfennig, 1 Mark, 2 Mark und 3 Mark nebst einigen besonderen Plätzen zu 5 Mark.

Gute Zugverbindungen für Hin- und Rückfahrt. Näheres ist aus dem Fahrplan ersichtlich.

Vorverkauf:

Karlsruhe: Zeitungskiosk beim Hotel «Germania», Tel. Nr. 600. Oetigheim: Theaterbureau, Tel. Nr. 61.